

ÜBERPARTEILICH · UNABHÄNGIG

Nach Nachrichten-Interview wuchs das Interesse an „Ayuda“ spürbar

Schulbesuch Blinder ist sichergestellt

Düren (dm). „Mit dem Echo hatte ich wirklich nicht gerechnet.“ Harald Schmidt-Hurtienne, den Motor und Macher von „Ayuda“, Kinderhilfe für Peru, hatten die Nachrichten im April vorgestellt - das Ergebnis: klingende Münze (besser knisternde Scheine) für den guten Zweck.

„Einige Leute haben sich gemeldet und sind bereit, uns zu unterstützen“, erzählt der pensionierte „Pauker“. Die schönste Überraschung allerdings kam von Eleonor Balduin-Johnen. Sie ist Personalchefin der Firma Elinobrand in Düren, die Industrieöfen baut und in der ihr Ehemann Dieter Geschäftsführer ist.

Dienstjubiläum

Eleonor Balduin-Johnen feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Das Nachrichten-Interview mit Harald Schmidt-Hurtienne brachte sie auf die rechte Idee:

Zum Thema

Spenden für „Ayuda“, Kinderhilfe in Peru, sind auf das Konto 132 399 bei der Stadtparkasse (BLZ 395 500 00) möglich. „Ayuda“ ist eingetragener Verein und gemeinnützig, so dass Spendenquittungen ausgestellt werden können.

Verzicht auf Geschenke zugunsten von „Ayuda“. Belegschaft und Geschäftsfreunde spielten mit. 4500 DM kamen zusammen.

Gefeiert wurde dennoch. Bei der Gelegenheit erhielt Harald Schmidt-Hurtienne symbolisch den Scheck über 4500 DM.

Willkommenes Geld, mit dem „Ayuda“ sein Engagement in Trujillo ausbauen kann. Dort ist die Blindenschule „Tulio Herrera Leon“, die von Madre Nelida Orbegoso Valverde geleitet wird. Blind

de und stark Sehbehinderte aus den Armenvierteln der Großstadt werden ausgebildet, damit sie möglichst ihren Lebensunterhalt bestreiten können. „Ayuda“ bezahlt dort den Transport zur Schule, den selbständige Taxifahrer übernehmen, die auch nicht allzu viel verdienen. Mit 2000 Dollar ist gesichert, dass die rund 80 Kinder, Jugendlichen und Erwachsene in die Schule kommen.

Besuch in Düren

Schulleiterin Madre Nelida Orbegoso Valverde wird in absehbarer Zeit sich selbst bei Spendern in Düren bedanken können. Harald Schmidt-Hurtienne hat sie für den Frühsommer 2001 eingeladen - auf seine Kosten. Versteht sich eigentlich von selbst, denn bei „Ayuda“ wandert jede Spendenmark in die Projekte, mit denen die Lebensbedingungen vorrangig von Kindern in Peru ein wenig, aber doch so spürbar verbessert werden.



Die Eheleute Johnen (rechts) freuten sich, Harald Schmidt-Hurtienne auf Burg Nideggen einen Scheck über 4500 DM für die Kinderhilfe in Peru überreichen zu können. Renate Leiteritz (links) ist Mitarbeiterin in der Dürener Firma Elinobrand (Industrieofenbau), wo Eleonor Balduin-Johnen Personalchefin und nunmehr 25 Jahre tätig ist.